

Beschlussempfehlung

Hannover, den 20.02.2019

Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Regionale und direkte Vermarktung unterstützen und fördern

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs. 18/1403

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz empfiehlt dem Landtag, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

Entschließung

Regionale und direkte Vermarktung unterstützen und fördern

In den letzten 17 Jahren haben über 27 000 landwirtschaftliche Betriebe in Niedersachsen ihren Betrieb eingestellt.

Insbesondere strukturell benachteiligte und nicht über weitere Einkommensalternativen verfügende landwirtschaftliche Betriebe waren und sind von diesem enormen Strukturwandel betroffen. So ist die Zahl der Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von unter 100 ha um 51,2 Prozent zurückgegangen, bei Betrieben mit unter 5 ha Fläche sogar um rund 82 Prozent, während die Zahl der Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von über 100 ha im gleichen Zeitraum um 56,6 Prozent gestiegen ist.

Es gibt vielfache Gründe für diesen Strukturwandel in der Landwirtschaft. Einer der Gründe ist die Frage der Hofnachfolge, die sich in vielen Betrieben stellt. Gleichwohl stellen die Vorgaben zu Tierhaltung und Ackerbewirtschaftung, die durch unterschiedliche politische Ebenen zum Schutz des Tierwohls, des Grundwassers, des Bodens und der faunistischen Vielfalt gemacht wurden, kleine Betriebe vor große Herausforderungen, auch weil eine wirtschaftliche Entwicklung des Betriebs auf kleineren Höfen aufgrund der Arbeitsabläufe und Vermarktungsmöglichkeiten nur bedingt auf langfristige finanzielle Spielräume und Sicherheiten aufgebaut werden kann.

Gleichzeitig wächst das Verbraucherinteresse an tierwohlfördernden Haltungsbedingungen und regionaler Produktion, die insbesondere in den kleineren Betrieben vor Ort gestaltet werden können. Regional und direktvermarktete landwirtschaftliche Produkte erfüllen auf der einen Seite den Wunsch vieler Verbraucherinnen und Verbraucher und stellen auf der anderen Seite für kleinere Betriebe eine wirtschaftliche Absicherung dar, weil durch den fehlenden Zwischenhandel höhere Gewinnmargen zu erzielen sind.

Der Landtag bekennt sich zur Unterstützung regionaler Produktions- und Vermarktungsstrukturen im konventionellen und ökologischen Bereich.

Der Landtag begrüßt

1. die vorhandenen Aktivitäten der Marketinggesellschaft und der Niedersächsischen Landwirtschaftskammer zur Beratung interessierter Betriebe zu Förderprogrammen beispielsweise zum Aufbau und zur Entwicklung regionaler Vermarktungsstrukturen, zur Investitionsförderung oder zur Absatzförderung,
2. die Unterstützung der vorhandenen Direktvermarkter durch das Informationsportal Regionalvermarktung Niedersachsen und die „Service vom Hof“-App sowie
3. die Bereitschaft des Lebensmitteleinzelhandels, regionale Produkte verstärkt in das Sortiment aufzunehmen und die Durchsetzung angemessener Preise mitzutragen.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, zur Unterstützung der Direktvermarktung,

1. mit der Marketinggesellschaft und der Niedersächsischen Landwirtschaftskammer zu vereinbaren, dass sie zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung des Absatzes regionaler Produkte, insbesondere im Rahmen der Direktvermarktung, entwickelt und realisiert,
2. die Beratung und Begleitung der direktvermarktenden Erzeuger, z. B. zur Buchführung oder zu lebensmittelrechtlichen Fragen, während des ersten Geschäftsjahrs zu intensivieren,
3. mögliche Kooperationen zwischen regional ansässigen Landwirten und Einzelhandelsmärkten zu stärken,
4. die momentanen Fördermöglichkeiten von Automaten-Direktvertrieb (beispielsweise von Fleisch, Wurst, Milch, Gemüse) zu prüfen und bei Bedarf zu initiieren sowie die Beratung zur Nutzung und Hinweise zu Aufstellmöglichkeiten zu unterstützen,
5. den Zusammenschluss zu regionalen Liefergemeinschaften und Netzwerken zu fördern und
6. die Marketinggesellschaft zu beauftragen, die Akteure, die möglichen Handlungsfelder sowie die Wirkungen der vorgenannten Maßnahmen fortlaufend zu evaluieren.

Daneben fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. eine Evaluation der „Service vom Hof“-App von der Niedersächsische Landwirtschaftskammer durchführen zu lassen sowie diese mit den Ansätzen andere Länder zu vergleichen,
2. digitale Direktvermarktung als Vertriebsmöglichkeit bei Landwirten zu unterstützen sowie zu bewerben und diese insbesondere in den Sozialen Medien zu intensivieren und somit die Bekanntheit der regionalen digitalen Vermarktung und der verschiedenen bestehenden Plattformen auf Seite der Verbraucherinnen und Verbraucher zu stärken,
3. die Beratung von Direktvermarktern bei Kennzeichnungsanforderungen wie z. B. der Nährwertkennzeichnung auszubauen und
4. bürokratische Hürden bei der Direktvermarktung abzubauen, zum Beispiel bei der Markteinführung innovativer Produkte.

Hermann Grupe
Vorsitzender